

Oberschlesien im Bild



Wöchentliche Unterhaltungsbeilage des ober-schlesischen Wanderers.



Ein ganz vorzügliches Bildchen, das hier der Photograph aus dem ober-schlesischen Bauernleben festgehalten hat! Unwillkürlich kommen einem da die lustigen Bilder, die der gemütvolle Tiroler Fr. Defregger aus dem Almenleben gemalt hat, zu Sinn. Wie reizend wirkt das alte, strohgedeckte Holzhaus, von dem so rechte behagliche Stimmung ausströmt, wie lebendig, ungezwungen sind die Figuren in den Raum gesetzt!



Nekisches Spiel

Aus der Serie:

Bedeutende Oberschlesier

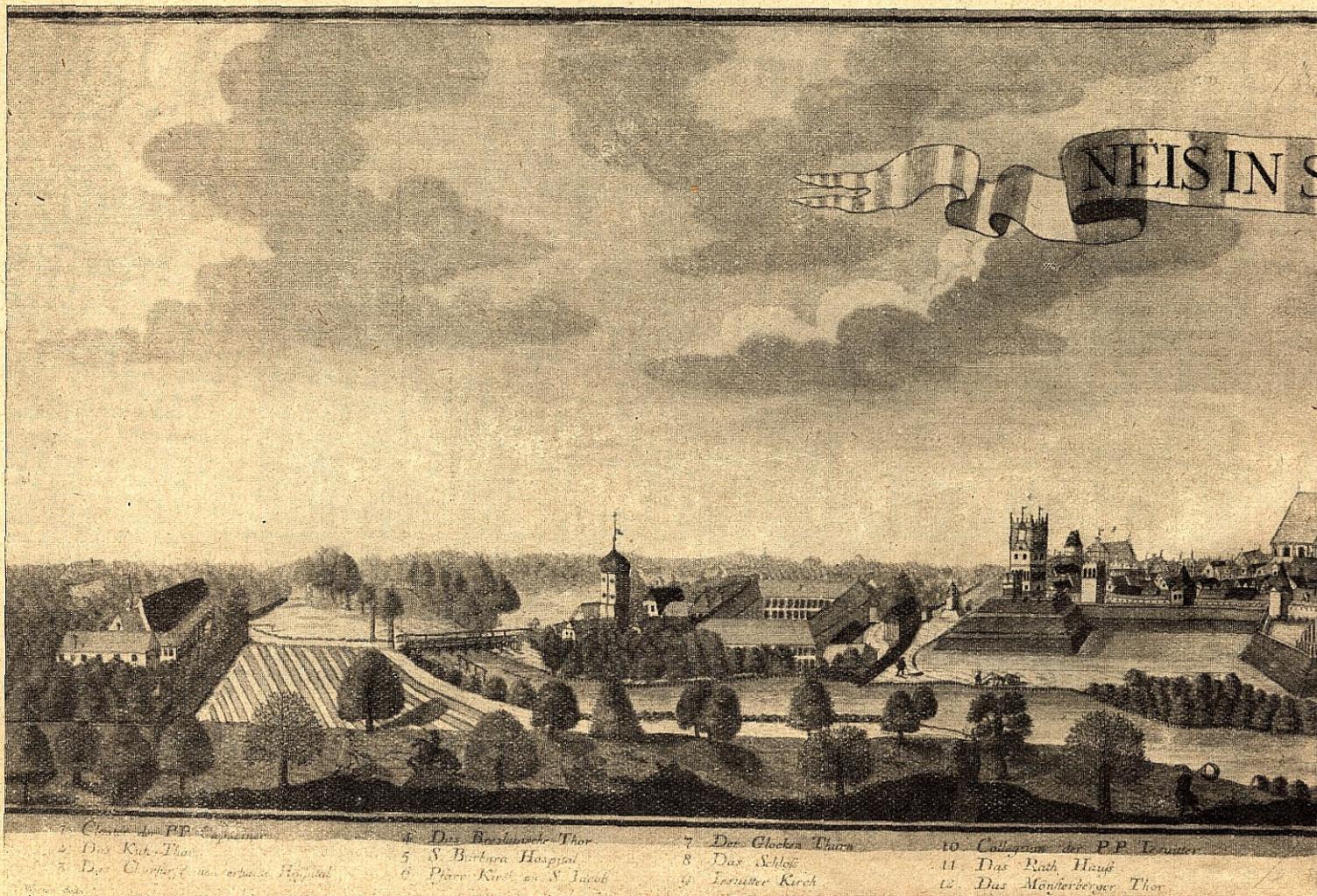
In der Zeitschrift „Oberschlesien“ Jahrgang 1918/19 schrieb Studienrat Dr. Klemenz eine längere Abhandlung über „Der Anteil Oberschlesiens an deutscher Geisteskultur und Dichtung“. Darin sind auch mehrere Oberschlesier aufgezählt, die zum geistigen Aufschwung Oberschlesiens beigetragen haben. Es ist da auch gesagt, daß hauptsächlich das Leobschützer Gymnasium diese für die Landeskultur bedeutsamen Männer hervorgebracht hat. Zu diesen Männern gehört nun auch der hier abgebildete **Anton Josef Stein**. (Wir verdanken das Bild dem rührigen Leiter des Stadtarchivs Gleiwitz, Verkehrsdirektor Völkel.)

Anton Josef Stein ist 1759 (24. April) zu Bladen, Kreis Leobschütz, geboren. In Leobschütz besuchte er das Gymnasium. Dann studierte er in Breslau Philosophie, später in Wien Sprachen und Literatur. In Wien wirkte er auch seit 1785 am akademischen Gymnasium, von 1802 bis 1825 war er an der Wiener Universität als Professor für klassische Sprachen tätig. K. K. Hofrat geworden, starb er am 4. Oktober 1844 in Wien. Stein hat eine große Bedeutung durch seine philologischen Arbeiten. U. a. gab er einen Band „Deutsche, lateinische und griechische Gedichte“ heraus. Dr. Klemenz sagt, daß seine fremdsprachlichen Gedichte eine so hervorragende Beherrschung der lateinischen und griechischen Sprache und ihrer Metrik bekunden, wie sie heute kaum noch bei Vertretern der klassischen Gelehrsamkeit anzutreffen ist. Die Gedichte sind in der Hauptsache Satiren auf die Schwächen der Mitmenschen. Andere „behandeln in odenhaftem Schwung patriotische Stoffe.“

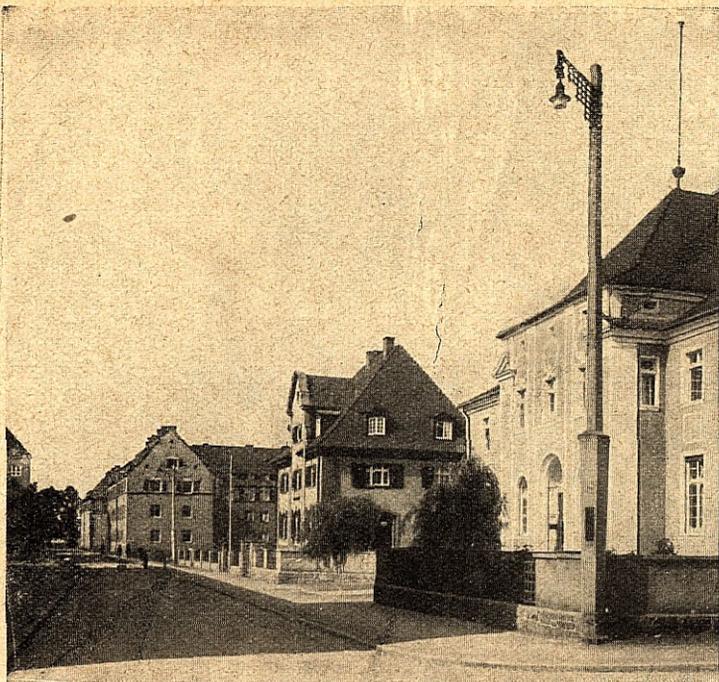


Anton Josef Stein, geb. in Bladen
Aus dem Stadtarchiv Gleiwitz

Das schöne Neisse



Das größte vorhandene Bild von Alt-Neisse, 100 × 35 cm groß, gezeichnet von



Die Kastnerstraße mit dem Verwaltungsgebäude
der Allgemeinen Ortskrankenkasse
Ein neues Bauviertel, das in den letzten 10 Jahren erstand

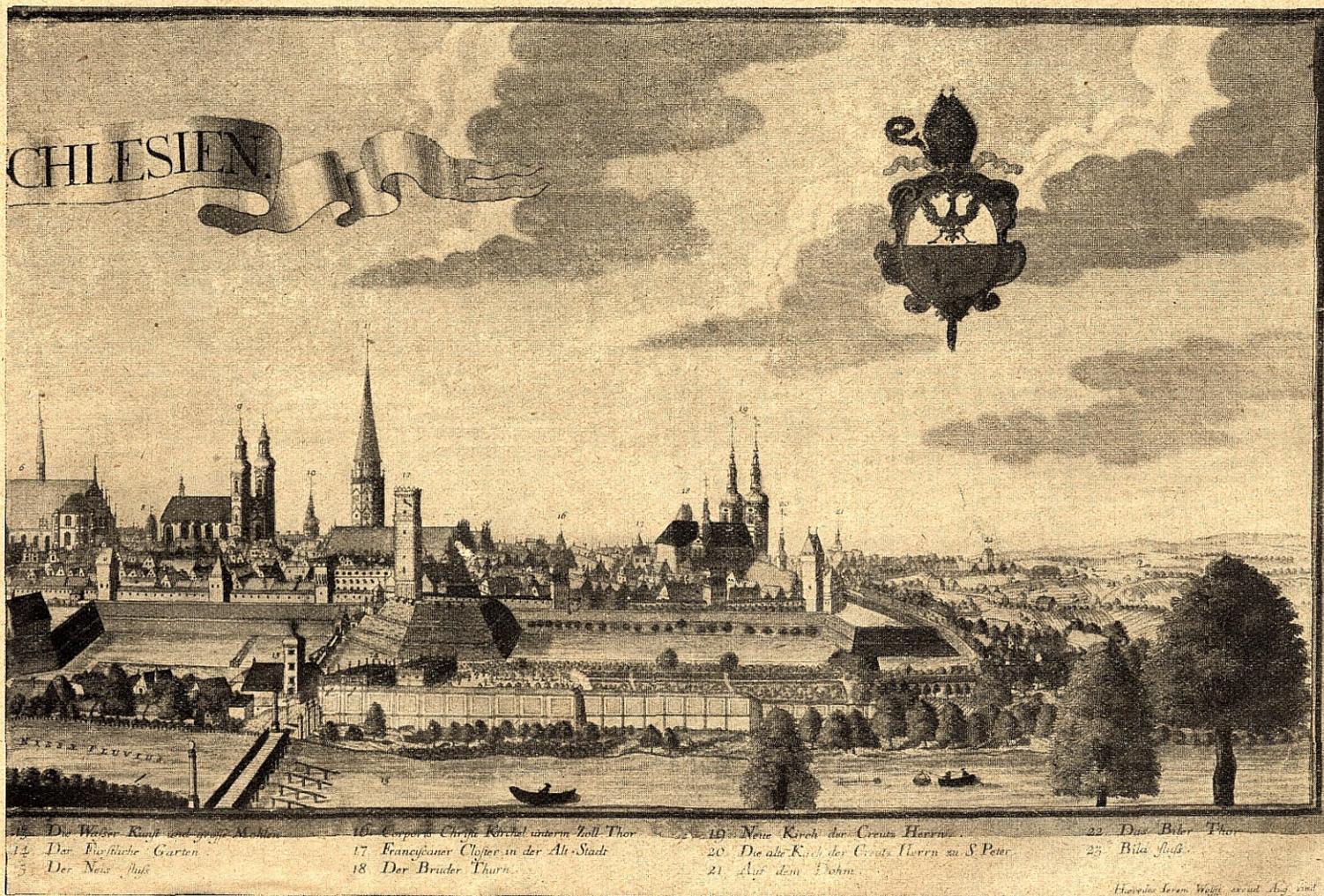


von einst und jetzt



Bastion an der Kastnerstraße vor 30 Jahren

Neisse gehört noch immer zu den schönsten Städten Oberschlesiens. Von seinem alten Zauber hat es freilich schon manches eingebüßt. Wie unsere Bilder in ihrer Gegenüberstellung von früher und heute zeigen, haben besonders die Geschmacksverirrungen um die Jahrhundertwende bewirkt, daß vielfach der Reiz alter Straßenbilder durch stillose Neubauten verdrängt worden ist. Wenn heute versucht wird, den Charakter der Stadt, wie er sich in Jahrhunderten herangebildet hat, nach Möglichkeit zu erhalten und zu bewahren, so sind solche Bestrebungen sehr zu begrüßen. Die Eigenart des alten Stadtbildes bedarf in Neisse einer besonders verständnisvollen Pflege, wenn der unvergleichliche Reiz der 700 jährigen Stadt, der noch heute für jeden Besucher von stärkster Wirkung ist, auch für die Zukunft bestehen bleiben soll.



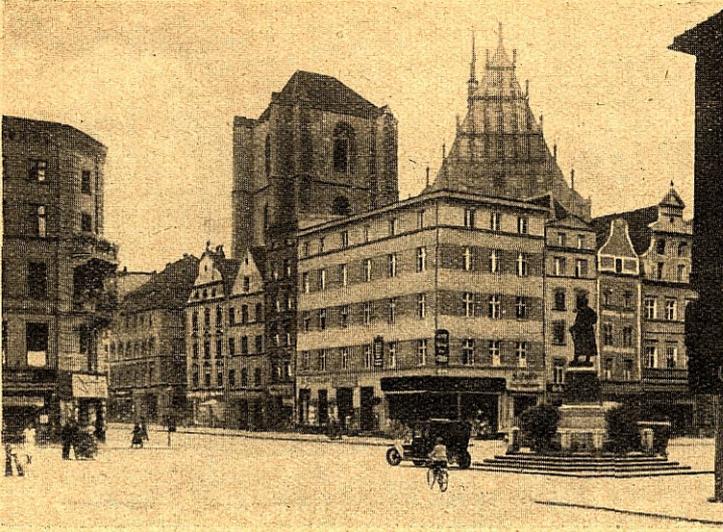
12 Die Weiße Kunst und große Mühlen
14 Der Fischliche Garten
15 Der Neue Markt

16 Corpus Christi Kirche unterm Zoll-Thor
17 Franciscaner Kloster in der Alt-Stadt
18 Der Bruder Thurm

19 Neue Kirche des Kreuz Herrn
20 Die alte Kirche des Kreuz Herrn zu S. Peter
21 Auf dem Dohm

22 Das Bäder Thor
23 Billa Stadt

Herrn von Herrn Wolff aus Augsburg



Wie es heute aussieht

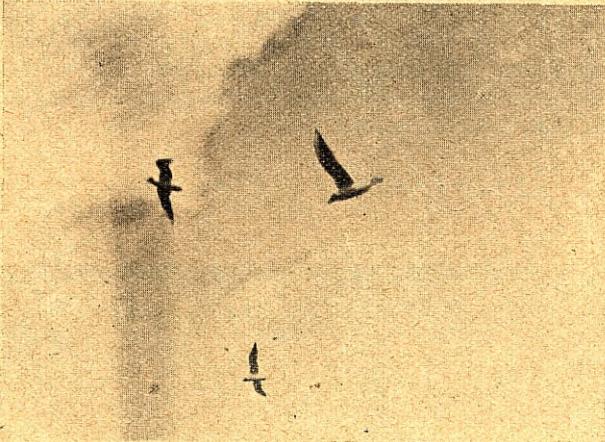
Ring mit Blick nach der Breslauer Straße



Wie es dort vor 100 Jahren aussah

Vogelflugaufnahmen aus Oberschlesien

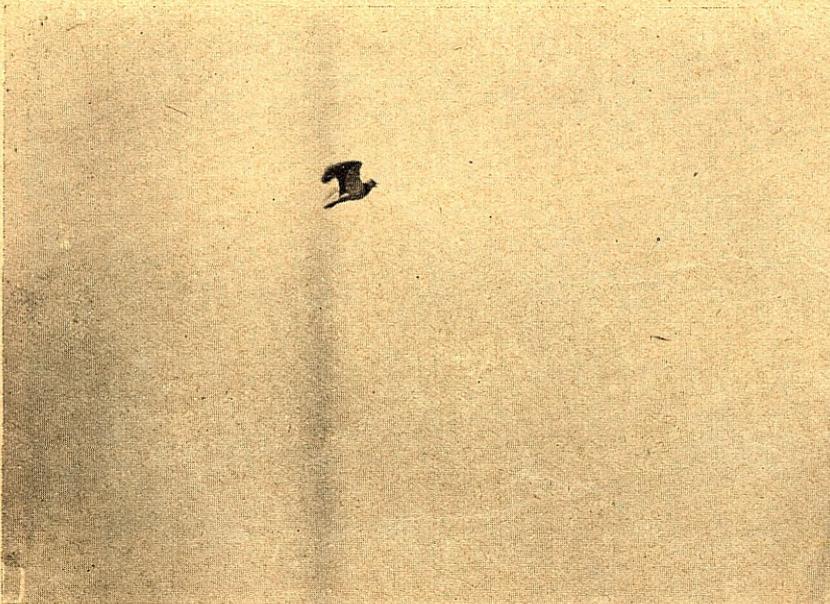
(Die Bilder wurden hinter Laband vom Flugzeug aufgenommen.)



Lachmöwen im Fluge



Lachmöwen

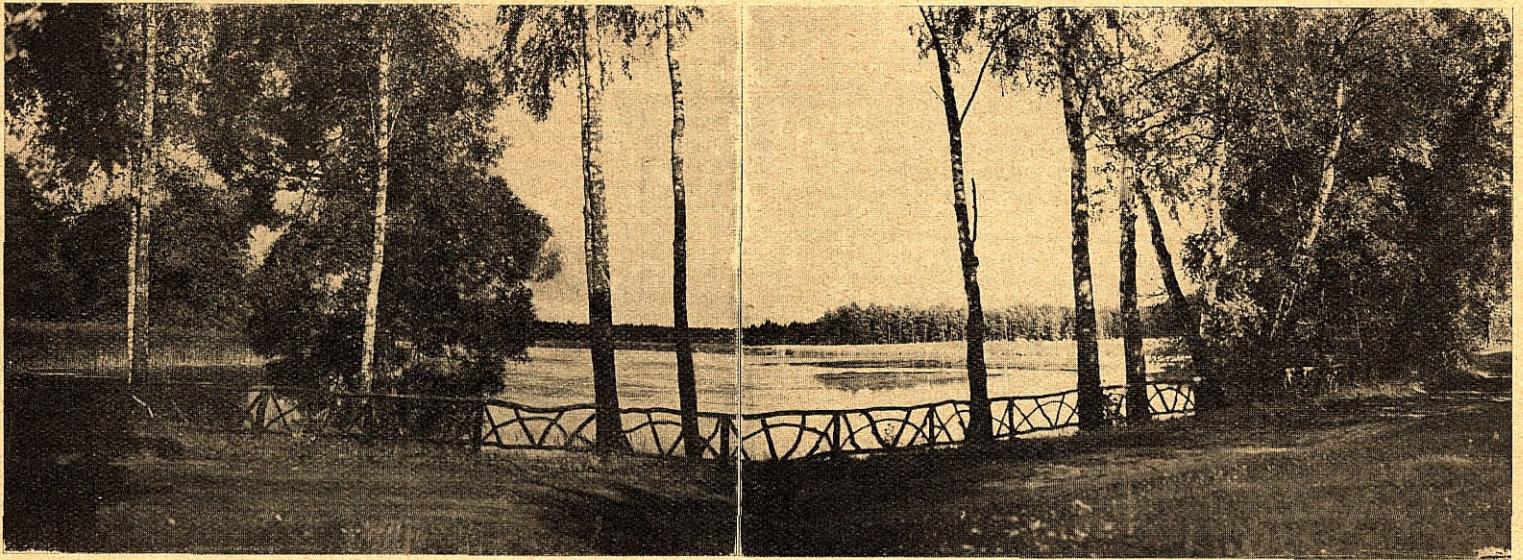


Fliegender Kiebitz



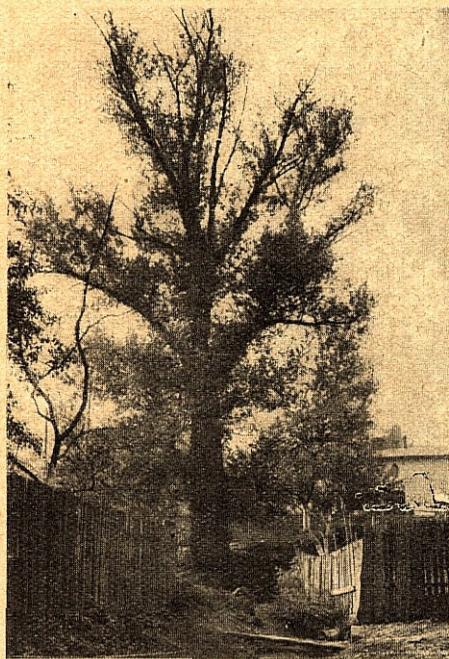
Fliegende Lachmöwe

Ein Naturschutzgebiet im Landkreis Tost-Gleiwitz



Teich im Toster Forst bei Dombrowka

Durch die vielen Pflanzensorten und ca. 40 Arten von Vögeln, die dort zu finden sind, plant man seitens Oberschles. Heimatforscher (Kosubek-Tost), diesen Teil als Naturschutzgebiet zu beantragen.



Wärmebeständige Quellen in Radun



Festzug des Ev. Arbeiter-Vereins Hindenburg beim 25. Stiftungsfest am 18. August

Jugendfest des Kreises Groß Strehlitz bei der Verfassungsfeier am 11. August



Volkstanz der Marian. Kongregation Zawadzki



Karłowicz (Groß Strehlitz) siegt im Weitsprung mit 5,67 m



100 m-Endlauf (Zeit 11,4)



Bürgermeister Leeber, Beuthen, hält die Ansprache



Hildegard Ludwig (A.T.V. Gleiwitz) am Pferd

Die Oberschlesischen Kampfspiele

am 17. und 18. August in der Hindenburg-Kampfbahn zu Beuthen



Der Aufmarsch der Teilnehmer (Schwerathleten-Gruppe)

Die Oberschles. Kampfspiele sind eine große Kundgebung der gesamten Leibesübungen unserer Heimatprovinz. Sie werden abgehalten von sämtl. Verbänden. Turner, Leichtathleten, Deutsche Jugendkraft, Spiel- u. Eislaufverband, Schwimmer, Boxer, Schwerathleten, Tennis-, Fußball-, Faustball-, Schlagball- und Hockeyspieler männlichen und weiblichen Geschlechts vereinigten sich in Beuthen, um im friedlichen Wettkampf um die Würde des Oberschl. Kampfspielmeisters zu ringen. Es wurden gute Leistungen gezeigt, teilweise oberschlesische und südostdeutsche Bestleistungen überboten. — Die Hauptsache aber war eine gewaltige Werbung für den Gedanken der Leibesübungen und der Heimatliebe, die in vollem Maße als gelungen bezeichnet werden kann, zumal diese Veranstaltung auch im Reich weitgehende Beachtung fand.



Start zum 1500 m-Lauf



100 m-Lauf (Sieger Buckhall, Kreuzburg, in 11,1 Sek.)

Pygmaleon in Gleiwitz

„Nu mach' mal Pause! Ich will nun erst mal 'ne Zigarette rauchen.“



„Mensch und dann verkoof mich nach Hindenburg! Dort geben sie 38 000 Mark aus für Statuen, die von Sachverständigen auf 5 000 Mark geschätzt sind.“

Weißer Zähne: Chlorodont

Urteil: „Schon als Kind habe ich Chlorodont-Zahnpaste jedem anderen Zahnputzmittel wegen des angenehmen, erfrischenden Pfefferminzgeschmacks vorgezogen. Bis zum heutigen Tage bin ich dank der regelmäßigen Pflege der Zähne und der Mundhöhle mit Chlorodont-Zahnpaste und Mundwasser auch von der geringsten Zahn- oder Mundkrankheit verschont geblieben. Jedermann beneidet mich um meine blendend weißen Zähne, die ich nur der täglichen, gründlichen Reinigung mit „Chlorodont-Zahnpaste“ verdanke.“ gez. E. B., Bad Charlottenbrunn/Schles.

(Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.)

Chlorodont-Zahnpaste

Tube 60 Pf. und 1 Mk.

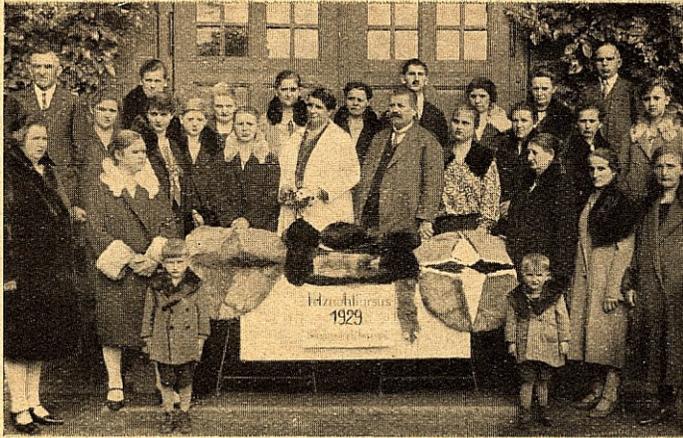
Chlorodont-Zahnbürsten

1.25 Mk., für Kinder 70 Pf.

Chlorodont-Mundwasser

Flasche 1.25 Mk.

Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.



Obere Reihe (von links nach rechts): **Der Kleintierzüchter- und Kleingartenbauverein Borsigwerk-Biskupitz**, der jetzt sein 25 jähriges Bestehen feierte und aus diesem Anlaß eine sehr gut gelungene Kleintier-, Pelzwaren- und Gartenbauprodukten-Ausstellung veranstaltete, hat auch unter den Mitgliedern einen Pelznähkursus in die Wege geleitet. Die gesamte oberschlesische Kleintierzucht verdankt in erster Reihe die Aufwärtsbewegung obigem Verein. — **Bäckermeisterwitwe Marie Prokop aus Ratiborhammer** wurde am 16. August 75 Jahre alt. — **Steindrucker Johann Karraß, Gleiwitz**, feierte im August sein 40 jähriges Dienstjubiläum. — **Zweite Reihe: Auguste Pohl, Gleiwitz-Petersdorf**, wurde am 17. August 85 Jahre alt. — **Gärtnerbesitzer Konrad Pruzschidlo**, Bundesschützenmeister von Schlesien, errang für den Verein ehem. Jäger und Schützen Beuthen den Ehrenwanderpokal beim Jägerbundesschießen vom 3.—5. August in Oels.

Wer kanns erraten?

Silbenrätsel.

a — ba — be — che — che — chen
 — chi — de — de — dith — du — e —
 e — ei — ein — en — er — furt — gal
 — gen — grie — horn — jub — kan —
 klet — la — land — land — lei — ler
 — licht — lob — ma — mans — me —
 na — ne — nin — res — ri — ro — ro
 — row — seu — si — sie — söl — sy —
 te — ti — tu — uh — ul — wark

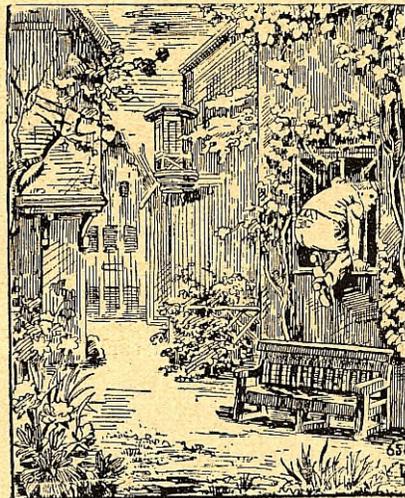
Aus den vorstehenden 54 Silben sind 22 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beides von oben nach unten gelesen, ein Wort aus dem Aegyptischen wiedergeben. (ü ist gleich u und e.)

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. Städtchen an der Strecke Berlin-Ostsee, 2. Geigenmacherfamilie in Cremona, 3. Altan, 4. europäische Republik, 5. deutscher Kunstschriftsteller, 6. Baum, 7. Eremitage zu deutsch, 8. Medikament, 9. Pflanze, 10. hoher Universitätsbeamter, 11. Friedhofsvorort Konstantinopels, 12. anderes Wort für „Epidemie“, 13. indische Stadt, 14. Stadt in der Provinz Sachsen, 15. Gouvernement im mittleren Rußland, 16. schweizer. Marktstellen am Bodensee.

17. deutscher Dichter, 18. weiblicher Vorname, 19. römischer Kaiser, 20. ein Sichselbst-Emporheben vor anderen, 21. getrocknete Weinbeere, 22. Teil Vorderasiens.

Dr. Vier, Dresden.

Vexierbild.



Wo ist der Polizist, der den Einbrecher beobachtet?

Pyramide.

Vokal
 Nahrungsmittel und Ausruf
 Verhältniswort u. türk. Titel
 Körperteil
 schmackhafte Baumfrucht
 europäische Hauptstadt

Von der Spitze beginnend ist jede weitere Reihe immer durch Hinzufügung eines Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben zu bilden.

Auflösungen aus Nr. 36.

Honogramm: B W
 B E R L I N
 R U I N
 L I S T
 W I N T E R
 N R

Zifferblatträtsel:

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII
 E R N A S E G E L B A Y
 Erna, Nase, Ase, Segel, Egel, Gelb, Elbe, Bay, Bayern.

Entwicklungsrätsel: Kiesel, Kiefer, Mieter, Marter, Marmor.

Rätsel: Das Buch.

Der Lotteriespieler:

Er hatte 8 Lose gespielt.

Zusatzrätsel: Ei, Eli, Elis, Elise.

Logogramm: Makrone, Matrone.

Elb's ESSIG-ESSENZ Seit 1875 führende Marke

Seit 1875 führende Marke
 Eine Flasche Elb
 gibt mit Wasser feinsten

Tafelessig

Auch sonst ist der daraus hergestellte Essig vorzuziehen. Er ist bekömmlich für jeden Magen, angenehm und mild im Geschmack, wasserklar und unbegrenzt haltbar, daher zum Einmachen zu empfehlen. 200 saure Rezepte gratis. Max Elb, A.-G., Dresden A. 28.